

be-help 1

Schriftenreihe der KJSÖ

NIKOLAUS

Der zu den Kindern kommt



Katholische Jungschar

Inhalt

Impressum & Quellennachweis	2	Der Bischof mit dem großen Herzen	
Vorwort	3	<i>Vorbereitung auf den Nikolausbesuch in der Kindergartengruppe</i>	68
Adressen der Jungschärbüros	109		
<hr/>			
Hintergrund		Wenn es stürmisch wird ...	
<i>... der zu den Kindern kommt</i>		<i>Gruppenstunde für 8-10Jährige</i>	75
Die Tradition der Nikolausverehrung	7	Des Nikolaus offene Hände	
<i>Otto Kromer, Wien</i>		<i>Ein Wortgottesdienst</i>	79
„Lasst uns froh und munter sein ...!“ Zur Theologie des hl. Nikolaus und deren Verfremdung	17	Durch alle Straßen will ich geh'n	
<i>Barbara Krenn, Graz</i>		<i>Die Nikolaus-Aktion in der Grazer Innenstadt</i>	84
Komm auch in unser Haus! Wie Kinder heute die Gestalt des hl. Nikolaus erleben	25	Die Hungersnot in Myra	
<i>Christine Gauster, Deutschfeistritz</i>		<i>Ein Stegreifspiel mit verteilten Rollen</i>	87
Die „schwarze Kunst“ der Erziehung	33	<hr/>	
<i>Karin Magrutsch, Wien</i>		Die Kleidung des Nikolaus für Kinder und Erwachsene	95
<hr/>			
Modelle		Basteleien	
Mit Kindern das Nikolausfest feiern		<i>Nikolaus aus Geschenkpapier, Schellenstab, Kerzenschiffchen aus Nussschalen, Nikolaus-Stabpuppe, Nikolauslebkuchen, fruchtige Bratäpfel</i>	100
<i>Hinweise für eine gelingende Feiergusaltung</i>	43	Bilderbücher	104
Der Nikolaus kommt		Frohbotschaft, nicht Drohbotschaft	
<i>Familienfeier mit Nikolausdarsteller/in</i>	47	<i>Nikolausschule der Katholischen Jungschär</i>	107
Ein Fest für Nikolaus			
<i>Nikolausfeier mit mehreren Kindern</i>	52		
Wir feiern heut' den Nikolaus-Tag			
<i>Familienfeier ohne Nikolausdarsteller/in</i>	59		
Wach auf! Sankt Nikolaus ist da!			
<i>Eine Nikolausfeier für kleine Kinder</i>	64		

Wenn es stürmisch wird ...

Gruppenstunde für 8- bis 10-jährige

Marcus Bruck, Ursula Schrei

Hintergrund

Diese Gruppenstunde versucht den Kindern ein Bild vom heiligen Nikolaus zu zeigen, der sich anderen Menschen zugewandt hat, dem es gelungen ist, Menschen ihre Angst zu nehmen, sie in ihrem Leben zu bestärken und zu ermutigen.

Nach einem Fangspiel „auf hoher See“ wird die Nikolauslegende vom Sturm auf dem See erzählt. Anschließend überlegen wir anhand von Situationskärtchen, wie verschiedenen anderen Menschen aus einer misslichen Lage geholfen werden kann, und erinnern uns an Situationen, in denen uns selbst geholfen worden ist.

Mit einem gemütlichen Ausklang endet die Stunde.

Ablauf

Auf hoher See

Am Beginn der Gruppenstunde erzählt die/der Gruppenleiter/in den Kindern folgende Spielgeschichte:

Viele Schiffe befinden sich auf offener See und fahren umher – alle Kinder laufen durch den Raum.

Plötzlich weht ein wirbelnder Sturm – ein Kind mit einem blauen Tuch ist der/die Fänger/in und versucht durch Berühren mit dem blauen Tuch andere Kinder zu fangen.

Gerät ein Schiff in den Sturm – es wird vom blauen Tuch berührt – bleibt es stehen und dreht sich am Platz.

„Wegweiser“ können dem orientierungslosen Schiff eine Richtung zur Weiterfahrt anzeigen – jedes andere Kind kann diese Rolle übernehmen: ein „Schiff im Sturm“ vorsichtig an der Hand nehmen und ihm durch die ausgestreckte Hand die Richtung zum Weiterlaufen zeigen.

Wenn es stürmisch wird ...

Nach dem Fangspiel setzen sich alle gemütlich im Kreis am Boden. Die/Der Gruppenleiter/in stellt in die Mitte das Körbchen mit den Schokoladennikoläusen und legt darüber das große blaue Tuch. In

Dauer: ca. 1 Std.

Material:

- 1 kleines blaues Tuch (für das Fangspiel)
- 1 großes blaues Tuch
- 1 aus Papier gefaltetes Schiff
- je 1 Schokoladennikolaus (für jedes Kind)
- Post-its (selbstklebende Infozetteln)
- Situationskärtchen
- 1 Papiermitra für jedes Kind (erhältlich in den Jungscharbüros, siehe dazu im Materialteil auf Seite 97)
- Heftmaschine
- Nikolaussack, gefüllt mit Nüssen, Mandarinen, Lebkuchen, den Papiermitren, Wachscreiden, einem Nikolauslied und drei Kärtchen, auf denen je eines eurer Lieblingsspiele steht.



der Hand hält er/sie ein gefaltetes Papierschiffchen. Dann erzählt er/sie den Kindern, dass es vor langer Zeit in einem fernen Land genau so einen heftigen Sturm auf hoher See gegeben hat:

Nikolaus war Bischof in Myra, das ist eine Stadt in Kleinasien. Zu dieser Zeit fuhren Schiffeleute über das Mittelmeer. Während sie unterwegs waren, brach plötzlich ein furchtbarer Seesturm los. Der Himmel wurde ganz finster, die Wellen tobten und es donnerte und krachte. Der Sturm packte das Segel und riss es in viele kleine Stücke. Dann zerbrach er auch noch den Mast. Die Wellen schlugen über den Bootsrand und bald stand das Schiff voll Wasser. Die Seeleute hatten Angst. Sie waren völlig verzweifelt und wussten nicht, was sie tun sollten. Da sahen sie plötzlich den heiligen Nikolaus am Steuer stehen. Er nickte ihnen freundlich und beruhigend zu und lenkte das Boot sicher durch die Fluten. So erreichten sie trotz des furchtbaren Unwetters sicher das Ufer.

Auch wir kommen ins „Strudeln“...

Die/Der Gruppenleiter/in bringt einen neuen Gedankengang:

„Diese Geschichte ist schon sehr alt und der heilige Nikolaus lebt auch schon lange nicht mehr. Aber auch heute gibt es immer wieder Situationen, in denen wir ganz schön ins ‚Strudeln‘ kommen, nicht mehr weiter wissen und wo es dann manchmal geschieht, dass irgend jemand da ist, der uns aus dieser misslichen Lage heraushilft ...“

Solche Situationen werden nun in der Gruppe gemeinsam überlegt, dazu hat die/der Gruppenleiter/in drei „Fallbeispiele“ auf Situationskärtchen vorbereitet.

Situationskärtchen

Sebastian hat sein Mathematikbuch in der Schule vergessen. Oje, er braucht es dringend für seine Aufgabe. Der Schulwart sperrt aber am Nachmittag die Klassenräume zu und ist bestimmt nicht mehr in der Schule. Morgen muss die Aufgabe abgegeben werden!

Karins Fahrrad hat keine Luft mehr im Reifen. Ausgerechnet jetzt will sie so dringend zu ihrer Freundin fahren. Verzweifelt fragt sie ihre Mutter, was sie jetzt tun soll.

Während die/der Gruppenleiter/in die Geschichte erzählt, fährt sie/er mit dem Papierschiff auf dem blauen Tuch umher. Wenn die Rede auf „Sturm“ und „Wellen“ kommt, können die Kinder das blaue Tuch am Rand greifen, es wellenartig bewegen und dazu „stürmische Geräusche“ machen.

Mit dem Fortgang der Geschichte übernimmt einer der Schokoladennikoläuse aus dem Körbchen die Rolle des Nikolaus in der Geschichte und bringt das Schiff wieder sicher in den Hafen zurück.



Michis Rollerskates sind kaputt.

Er kennt sich in der Stadt gar nicht gut aus und weiß nicht, wo er sie reparieren lassen kann. Seine Eltern haben heute am Nachmittag überhaupt keine Zeit.

Die Situationskärtchen liegen auf dem blauen Tuch. Während die/der Gruppenleiter/in die erste Situation erzählt, fährt sie/er mit dem Schiff zur Tuchmitte. Wird die Situation „stürmisch“ reagieren die Kinder wieder mit Sturmgeräuschen und Wellenbewegungen mit dem Tuch. Gemeinsam wird dann überlegt, wie den Kindern in den verschiedenen Situationen geholfen werden könnte. Wer könnte so ein Art „Nikolaus“ für sie sein?

Wem eine Hilfestellung einfällt, schreibt diese Möglichkeit auf ein Post-it und klebt es auf einen Schokoladenikolaus. Diesen steckt sie/er in das Schiffchen, das Kind ist nicht mehr „im Strudeln“, der Sturm wird schwächer und klingt ab, bis das Schiff wieder im Hafen (bei dem/der Erzähler/in) gelandet ist.

Nach der dritten Situation fragt die/der Gruppenleiter/in die Kinder, ob ihnen selbst Situationen einfallen, in denen sie erfahren haben, dass ihnen jemand aus einer „stürmischen“ Situation herausgeholfen hat, also für sie wie ein Nikolaus war.

Wer mag, kann ihre/seine Geschichte dann erzählen, die dann, wie bei den vorhergehenden Situationen, mit „Wellen und Sturm“ untermalt wird.

Ein ge-Nüsse-licher Ausklang

Ein ganz wichtiges Zeichen des Nikolaus – neben Mitra und Bischofstab – ist natürlich auch der Nikolaussack. Gemeinsam mit den Kindern öffnet die/der Gruppenleiter/in jetzt den mitgebrachten Sack.

Die Kinder können sich nun eine eigene Nikolaus-Mitra basteln, die Schokoladenikoläuse schmausen oder andere Köstlichkeiten aus dem Sack verzehren. Dazu werden Nikolauslieder gesungen und ein paar der Lieblingsspiele der Gruppe gespielt.





Das Kornwunder. Nikolaus-Flügelaltar in der Kirche St. Mariae, Mühlhausen, 1485
© wikipedia.org

Nun ist es wieder an der Zeit

F C7 F Gm F Bb F C7 F
 Nun ist es wieder an der Zeit, es kommt der Niklaus-tag. Wir
 F Bb F F C7 F
 sin-gen's al-len groß und klein, was er be-deu-ten mag. T. u. M.: unbekannt

2. Sankt Nik'laus war ein guter Mann, half vielen aus der Not.
Er ging als Bischof durch das Land und schenkte Geld und Brot.
3. Er half den armen Leuten gern, als er noch lebte dort.
Beschenkte reichlich und mit Freud, schlich heimlich sich dann fort
4. Er hatte alle Kinder gern, und ging von Haus zu Haus.
Besuchte sie und spielte auch, und teilte Gaben aus.
5. Und weil dereinst Sankt Nikolaus die Menschen hat erfreut,
erzählt man die Geschichten sich und wir, wir feiern heut.